

Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW)

vergibt die Auszeichnung:

Dokumentarfilm, Prädikat **wertvoll**

Nirgendwo.Kosovo

18 Jahre hat Haki in Deutschland verbracht, bevor er nach einer langjährigen Gefängnisstrafe in den Kosovo abgeschoben wurde, weit weg von seiner deutschen Frau und den gemeinsamen Kindern. Das Kamera-team begleitet ihn durch den Alltag im Kosovo, dokumentiert die erfolglosen Versuche nach Deutschland zurückzukehren und die Sehnsucht nach seiner Familie.

Gelungen ist der kurze Einstieg mit Dokumentaraufnahmen rund um die Unabhängigkeitserklärung des Kosovo, die es auch politisch weniger versierten Zuschauern ermöglicht, die Lebensumstände Hakis und der anderen Siedlungsbewohner einzuordnen.

Nach und nach lernt der Zuschauer immer mehr Facetten der Hauptperson kennen, lernt neben dem abgeschobenen Familienvater auch den Kleinkriminellen, den Drogenkonsumenten kennen, den trauernden Sohn und den Freizeitmacho. An die Oberfläche dringen Eindrücke von innerer Zerrissenheit, Ohnmacht, Einsamkeit und die Ausweglosigkeit eines solchen Schicksals.

Ohne Zuhause und der polizeilichen Willkür ausgeliefert, werden die unterschiedlichen und durchaus ambivalenten Facetten des Protagonisten zu einem feinfühligem und eindringlichen Portrait des Scheiterns zusammengesetzt.

Dokumentarfilm
Deutschland 2009

Regie: Silvana Santamaria

Hauptdarsteller: Haki Resch

Länge: 82 Minuten



Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Jurys mit jeweils fünf Filmexperten aus ganz Deutschland. Die FBW bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

www.fbw-filmbewertung.com